

Luke Pearson: "Hilda und Hörnchen. Das Regenversteck" & "Hilda und Hörnchen 2. Der Eismann erwacht"

Ohne echten Freund geht es nicht

Von Kim Kindermann

Deutschlandfunk Kultur, Lesart, 11.11.2025

Hilda und Hörnchen haben Luke Pearson zum Star der britischen Comicszene gemacht. Er hat den British Comic Awards als bester Kindercomic gewonnen, Netflix hat aus dem Mädchen und dem HirsCHFuchs eine gleichnamige Zeichentrickserie gemacht. Und Reprodukt hat jetzt eine neue Reihe für junge Leser*innen rausgegeben. Unfassbar gut, auch die.

Hilda, blaue Haare, große Kulleraugen, rote Gummistiefel: Das kleine Mädchen, immer in Begleitung ihres besten Freundes Hörnchen unterwegs, ist vor allem: neugierig und fantasievoll! Für Hörnchen, einen HirsCHFuchs, bedeute das oft, die Freundin zu retten, Unheil von ihr abzuhalten und dafür zu sorgen, dass sie heil nach Hause kommt. Mitunter kann das ganz schön anstrengend werden – aber immer lustig!

Diese zwei sind was Besonderes

Denn wie Luke Pearson das alles erzählt, wie er es bebildert, ist beeindruckend gut. Die Dialoge: schlagfertig und doch lebensecht. Die Illustrationen: farbenfroh und detailreich – geprägt von den zumeist kullerunden Augen Hildas, ihren langen Haaren und dem großen Mund.

Hörnchen hingegen ist schneeweiß mit drei schwarzen Punkten am Rücken, bauschigem Schwanz und kleinem Geweih auf dem zarten Kopf. Und anders als Hilda sind seine Augen klein und schwarz. Allein dieser Kontrast macht Spaß und lässt erahnen: diese zwei sind was Besonderes.

Mit dabei: Trolle, Elfen und Kobolde

Zumal sie durch nordische Landschaften wandern, mitsamt Trollen, Elfen und Kobolden. Inspiriert sei er von seinen Reisen nach Norwegen, als Teenager mit der Familie, erzählte Pearson in einem Interview: "Dort fing alles an. Ich zeichnete viel, schrieb Sachen auf und ließ meiner Fantasie freien Lauf. Vieles blieb hängen und landete Jahre später in meinen Comics."

Luke Pearson

Hilda und Hörnchen

Das Regenversteck

Hilda und Hörnchen 2

Der Eismann erwacht

Aus dem Englischen von Matthias Wieland

Reprodukt, Berlin 2024 und 2025

56 Seiten

18 Euro

Neben den sechs schon erschienen Comicbüchern und der Verfilmung sind jetzt zwei neue Bände für Grundschulkinder erschienen mit größerer Schrift und Bildern. In ihnen geht der Illustrator hinter den Anfang der Geschichte zurück. Wurde im ersten Comicband das Haus von Hilda und ihrer Mutter auf dem Land von einem Riesen zertreten, sodass die beiden in die Stadt Trolberg ziehen mussten, kehren wir jetzt in die Zeit vor dem erzwungenen Umzug zurück. Hilda und Hörnchen leben mit Hildas Mama in ihrem roten Holzhaus in der wilden Schönheit der Natur. Alles sehr idyllisch. Sehr einsam. Voller Fantasiewesen und Abenteuer.

Von einer Schlange und dem Eismann

In "Das Regenversteck" müssen Hilda und Hörnchen Unterschlupf vor einem Sturm finden: Die Höhle in einem Erdhügel scheint da perfekt. Doch nicht nur die bereits anwesenden Tiere, Hasen, Frösche, Mäuse, Schnecken, Igel, ein Kranich, ein Marder und ein Fuchs, sorgen für allerlei Trubel – und überaus lustige Dialoge. Auch eine riesige weiße Schlange, eine Schatzwächterin, versetzt Hörnchen in große Aufregung. Denn jetzt ist ganzer Mut gefragt, um Hilda vor dem Verderben zu retten. Abenteuer, Magie und Witz fließen hier gelungen zu einer großen Geschichte zusammen.

Die Bilder, die das Ganze in unterschiedlicher Größe neben- oder untereinander zeigen, sind bezaubernd. Wenn etwa aus grauen Wolken am pechschwarzen Himmel der Blitz kracht und die Schar in der Höhle eng zusammenrückt, mit skeptisch nach oben gerollten Augen, passt das so perfekt zum davor entstandenen Getuschel über eine Geisterschlange, dass man vor Lachen schlapp am Boden liegt. Als dann noch der Wind ein unheimliches Geräusch erzeugt, flippen alle aus und ein saulustiges Knäuel aus Augen und aufgerissenen Mäulern entsteht. Nur Hilda und Hörnchen bleiben cool. "Es gibt weder Feen noch Riesenschlangen", versucht Hörnchen zu beschwichtigen. "Hirschfuchse auch nicht", schleudert ihm die aufgeregt Masse entgegen. Stimmt. Und dann, ja dann gibt sie eben doch, die Schlange, und Hörnchen ist der Einzige, der sie besiegen kann.

Geschichte über Mut und Feigheit, über die Kraft der Natur und ihren Schutz

In gedeckten, vollen Farben entsteht so eine wunderbare Geschichte über Mut und Feigheit, über die Kraft der Natur und ihren Schutz – und dass es manchmal besser ist, einen Schatz nicht zu heben. Im neusten winterlich angemuteten Abenteuer erwacht der Eismann und sorgt vor lauter Übereifer – und zugegebenermaßen durch Hildas sehnlichstem Wunsch nach Schnee – für eine wahre Schneekatastrophe.

Nichts ist mehr zu sehen. Auch Hildas Freundin Burku nicht, ein Trollkind, mit dem es sich herrlich Verstecken spielen lässt – und Hörnchen ist auch weg. Nicht gut. Großer Kummer droht. Was Hilda nicht ahnt: Ihr Freund ist unterwegs, um alles zu retten. Mal wieder. Hörnchen ist ein wahrer Held und Freund. In "Der Eismann erwacht" rast und flitzt der Hirschfuchs durch eisige Höhlen, schleppt riesige Wesen umher, schlägt Salto: alles nur, damit es erst schneit und dann wieder doch nicht zu viel schneit. Ganz schön anspruchsvoll, so eine Freundschaft.

Wunderbar eingängig beweist der Illustrator damit aber auch: Er kennt Kinderseelen gut. Widersprüche, Sehnsüchte und Fantasie werden hier kongenial verhandelt. Es gibt nichts,

was es nicht gibt. Und es geht am Ende immer gut aus. Augenzwinkernd entstehen so großartige Comics, die man nicht mehr aus der Hand legen mag. Hilda und Hörnchen sind echte Stars. Wer sie noch nicht kennt, sollte das dringend ändern. Lese-Befehl aus der Kinderbuchredaktion!